

*Finkenzeller, Josef: Was kommt nach dem Tod? Eine Orientierungshilfe für Unterricht, Verkündigung und Glaubensgespräch. Don Bosco, München 1976. 19:11,5, 188 S. - Kart. DM 16,80.*

Das Buch des Münchener Dogmatikers richtet sich an einen breiteren Leserkreis und zeichnet sich durch eine leicht verständliche Sprache aus, ohne aber die schwierige theologische Problematik zu unterschlagen oder zu simplifizieren, im Gegenteil: der umfangreiche Anmerkungsenteil (174-188) dokumentiert den breiten wissenschaftlichen Forschungshintergrund, aus dem heraus dieses Buch geschrieben ist. Vom Inhalt her wirkt wohltuend, daß die eigentlich theologischen Fragen führend bleiben und in Rückbindung an Schrift und Überlieferung diskutiert werden (Tod, Unsterblichkeit, Gericht, Fegfeuer, Himmel, Hölle, Auferstehung der Toten und Zukunft des Kosmos). Umsichtig werden vergrößernde Vorstellungen bzw. Entstellungen der traditionellen Lehrpunkte abgebaut und korrigiert. Dies geschieht einmal durch eine treffende Skizzierung des jeweiligen theologie- und geistesgeschichtlichen Kontextes und zum anderen durch behutsame Einbrin-

gung heutiger anthropologischer und kosmologischer Verstehenshorizonte. Hier würde man vielleicht eine stärkere Akzentuierung des gemeinschaftlichen Aspektes wünschen. Die gelungene Überwindung einer bloßen Seelen-Eschatologie zugunsten einer ganz-menschlichen Perspektive wäre noch einer deutlicheren Überbietung fähig in Richtung ganz-menschheitlicher und kosmischer Sicht, die in dem Buch zwar nicht fehlen, aber in der Systematik zugunsten der individuellen Eschatologie zurücktreten, im Vergleich etwa zur Konzeption von Michael Schmaus (Der Glaube der Kirche II, München 1970, 700–813). Diese Anmerkung ändert aber nicht das positive Gesamturteil über dieses Buch: es wird dem Untertitel voll gerecht und ist eine wirkliche Orientierungshilfe, die in möglichst viele Hände gelangen sollte.

Eichstätt

Michael Seybold